

# IT-Kompetenzstruktur in Niederbayern

## Ergebnis der Branchenumfrage der Industrie- und Handelskammer für Niederbayern in Passau

© April 2004

Alle Rechte zur Vervielfältigung, Veröffentlichung, öffentlichen Präsentationen und Weiterveräußerung von Inhalten dieser Umfrage liegen beim Herausgeber.

Dieter Hilgärtner  
Innovationsberater  
Industrie- und Handelskammer  
für Niederbayern in Passau  
Nibelungenstraße 15  
94032 Passau  
Telefon: 0851/507-347  
Fax: 0851/507-280  
Email: hilgaertner@passau.ihk.de

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
1. Vorwort	3
2. Zielsetzung	3
3. Ergebnis	
3.1. Umfragebeteiligung	5
3.2. Unternehmensgründung	5
3.3. Mitarbeiterstruktur	6
3.4. Regionalstruktur	7
3.5. Ausbildungssituation	7
3.6. Kompetenzstruktur	8
3.7. Netzwerkbildung	13
3.8. Kompetenzen der Hochschulen	15
4. Zusammenfassung	18

## **1 Vorwort**

Im Zeitraum von Dezember 2003 bis Januar 2004 führte die IHK für Niederbayern in Passau eine repräsentative IT-Kompetenzumfrage im Kammerbezirk bei 1650 Unternehmen durch. Der Bedarf für diese Befragung entstand aus der Erkenntnis, dass die Struktur der niederbayerischen IT-Landschaft weithin unbekannt ist und somit Grundlagen für eine effiziente und sinnvolle Netzwerkbildung fehlen. Dies wurde bei ersten Abstimmungsgesprächen unter der Moderation der IHK mit potenziellen Netzwerkinteressenten deutlich.

Bedingt durch die verschärfte Wettbewerbssituation im Zusammenhang mit der EU-Osterweiterung kommt der Bildung von Netzwerken vor allem im grenznahen ostbayerischen Raum eine besondere Bedeutung zu. Gerade die Informations- und Kommunikationsbranche befindet sich zur Zeit in einem massiven Umstrukturierungsprozess. Durch die breit gestreute Kompetenzstruktur in viele vorwiegend kleine Unternehmen ergeben sich für niederbayerische IT-Unternehmen durch unternehmensübergreifende, branchenbezogene Zusammenarbeit neue Chancen im Wettbewerb.

## **2 Zielsetzung und Methode**

In die Fragebogenaktion wurden Betriebe einbezogen, deren primärer Unternehmenszweck das Anbieten von Produkten und Dienstleistungen in der Informations- und Kommunikationstechnik darstellt. Als Basis zur Selektion der Unternehmen wurden Daten herangezogen, wie sie in der Eintragung im Handelsregister, bzw. bei der Anmeldung von Gewerbetreibenden zur Verfügung stehen.

Mit der Umfrage wurden folgende Ziele verfolgt:

1. Umfassende Erhebung zum IT Standort Niederbayern, die den lokalen Unternehmen, aber auch externen Partnern wertvolle Informationen über ihre Kompetenzen liefern
2. Erfassen der Tätigkeitsschwerpunkte
3. Feststellen der regionalen Strukturen
4. Fördern eines IT Netzwerkes in Niederbayern
5. Erheben der jüngsten Kontaktadressen

Unternehmen, die im IT-Bereich tätig sind, sollen auf diese Weise eine Kompetenzstruktur geliefert bekommen, die Transparenz in die niederbayerische IT-Landschaft bringt und sowohl Kooperationen zwischen Betrieben als auch die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen fördert.

Die Umfrage der Kompetenzen wurde in die Hauptbereiche Hardware, Software und Dienstleistung aufgeteilt und Details in einer 3-stufigen hierarchisch gegliederten Struktur im Ankreuzverfahren abgefragt. Durch ein freies Textfeld wurde den Unternehmen die Möglichkeit geboten, ihre spezifischen Kompetenzen bzw. besonderen Erfahrungen zu beschreiben.

Neben der Kompetenz wurden sowohl allgemeine Daten zum Unternehmen selbst als auch Daten zur Mitwirkung in einem Netzwerk erfasst.

Im einzelnen umfasste die Umfrage folgende Punkte:

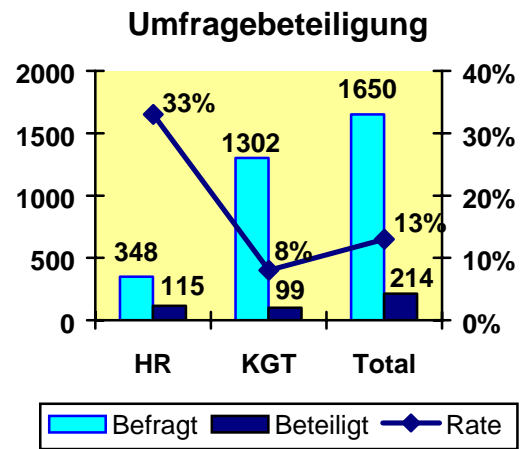
- Firmendaten, Ansprechpartner
- IT Kompetenz der Unternehmen
  - Software
    - Vertrieb
    - Betriebliche Infosysteme (CRM, Content Mgmt., ....)
    - Einsatz und Betrieb (Betriebssysteme, IT Sicherheit,...)
    - Entwicklung von Infosystemen (Datenbanksysteme, Web-Info,..)
    - Software Entwicklung (Java, objektorient. Programmierung,...)
  - Hardware
    - Vertrieb, Entwicklung, Produktion
    - Rechner, Peripherie, Telekommunikation, Netzwerke,...)
  - Dienstleistung
    - Schulung, Beratung, Handel, Forschung,...
- Interesse an Mitwirkung in einem IT Netzwerk / Konditionen hierfür

Details zur Abfragestruktur können dem im Anhang befindlichen Muster des Fragebogens entnommen werden.

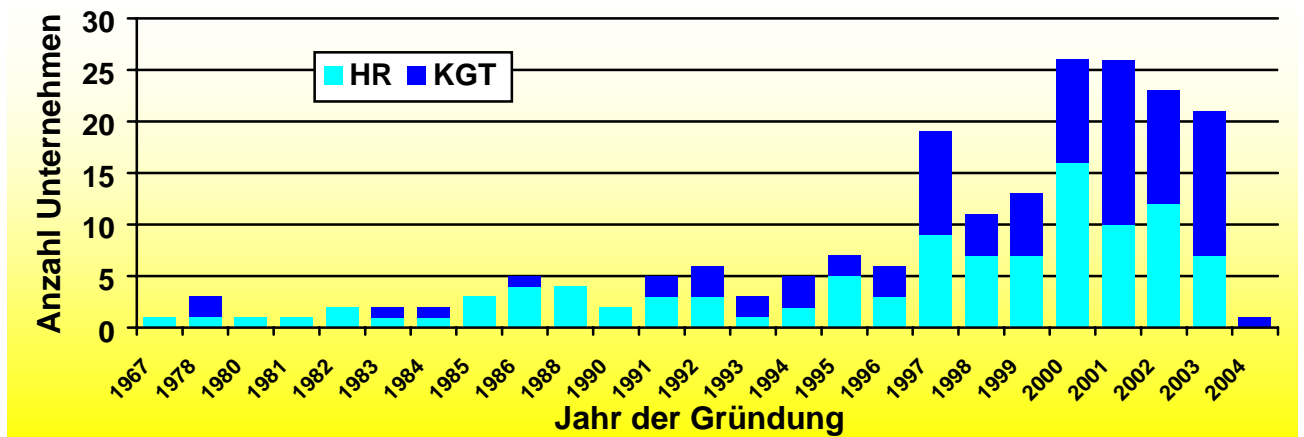
### 3 Ergebnis

#### 3.1 Umfragebeteiligung

Von den 1650 befragten IT-Unternehmen beteiligten sich 214 an der Aktion, was einer Rate von 13% entspricht. Wird die Beteiligung auf die im Handelsregister (HR) eingetragenen Unternehmen (nicht Kleingewerbetreibende (KGT)) bezogen, so beträgt die Rate 33% (bei 348 befragten HR Betrieben). Somit wird die Umfrage als repräsentativ angesehen.



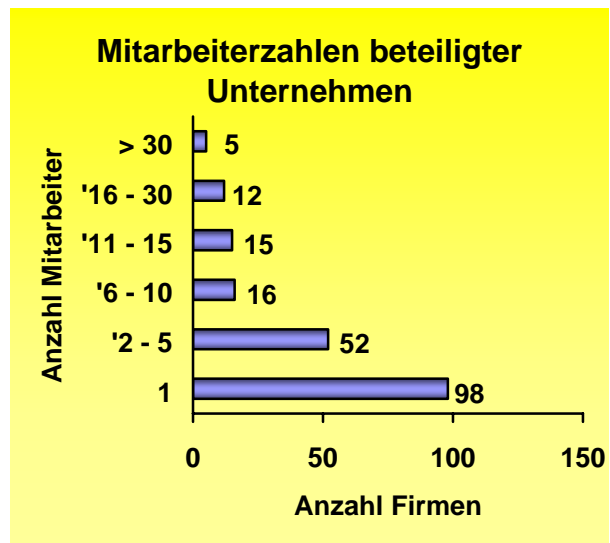
#### 3.2 Unternehmensgründung



Die IT-Betriebe im Kammerbezirk sind vorwiegend junge Unternehmen. Fast die Hälfte (97 von 198 Unternehmen = 49%) der an der Umfrage teilnehmenden Unternehmen wurden im Zeitraum zwischen 2000 bis 2004 gegründet. Lediglich 12% der Unternehmen wurden vor 1990 gegründet.

### 3.3 Mitarbeiterstruktur

Die in den an der Umfrage mitwirkenden IT-Unternehmen beschäftigten Mitarbeiter beläuft sich auf 1201 im Kammerbezirk, wobei 1079 Mitarbeiter bei HR Betrieben und 124 bei KGT beschäftigt sind. Eine Hochrechnung, der in niederbayerischen IT-Betrieben Beschäftigten ergibt eine Zahl von 3895<sup>1</sup>, wobei 2547 Mitarbeiter in HR Betrieben beschäftigt sind. In dieser Erhebung sind IT-Mitarbeiter ausschließlich bei IT-Unternehmen



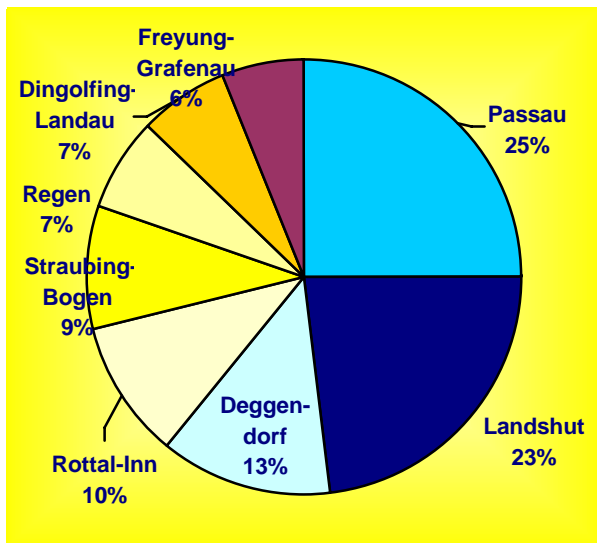
erfasst. Da IT-Mitarbeiter auch in Betrieben beschäftigt sind, deren Unternehmenszweck nicht der IT-Branche zugerechnet wird, so kann davon ausgegangen werden, dass in Niederbayern mehr als 5000 Mitarbeiter mit IT-Aufgaben betraut sind. Die Verteilung der Beschäftigten zeigt, dass vorwiegend Unternehmen mit weniger als fünf Mitarbeitern tätig sind. Die Beschäftigtenzahlen der fünf größten IT Unternehmen, die sich an der Umfrage beteiligten, bewegen sich zwischen 30 und 230.

---

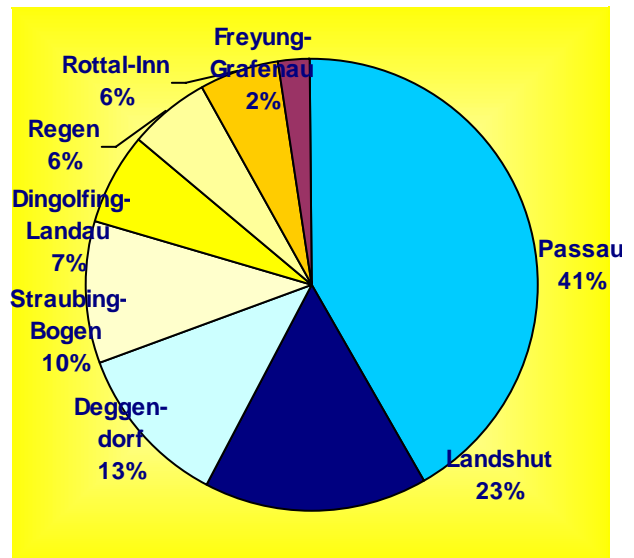
<sup>1</sup> Verfahren zur Hochrechnung: HR Betriebe mit primärem Unternehmenszweck IT, die sich nicht an der Umfrage beteiligten: 233. Durchschnitt der Mitarbeiter pro Unternehmen bei umfragebeteiligten HR Betrieben mit weniger als 20 Mitarbeiter: 6,4. Hochrechnung der Mitarbeiter, die bei nicht umfragebeteiligten HR Betrieben beschäftigt sind:  $233 \times 6,4 = 1489$ . Zusammen mit den Mitarbeitern bei umfragebeteiligten HR Betrieben (1079) und bei KGT Beschäftigten (1327) ergibt sich eine Hochrechnung von 3895 Mitarbeitern.

### 3.4 Regionalstruktur

Passau und Landshut, wo nahezu 50 % der Firmen ansässig sind, bilden die beiden IT-Zentren in Niederbayern. Daneben existiert eine breite regionale Struktur der IT-Betriebe.



Regionale Unternehmensverteilung

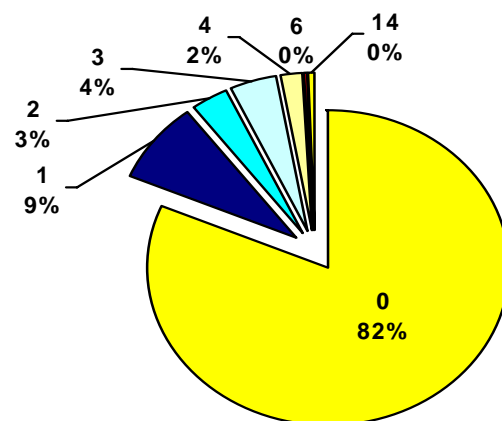


Regionale Mitarbeiterverteilung

Dies gilt analog für die regionale Verteilung der Firmen bezogen auf die Mitarbeiterzahl. Im Hinblick auf die regionale Verteilung scheint die Nähe zur Großindustrie in dieser Branche eine geringere Bedeutung zu haben als die Nähe zu den Hochschulstandorten Passau, Landshut und Deggen-dorf.

### 3.5 Ausbildungssituation

Von den 214 teilnehmenden Unternehmen beschäftigen 40 (= 18%) Auszubildende. Wird diese Maßzahl nur auf HR Betriebe (ohne Kleingewerbetreibende) bezogen, so bilden von 115 der an der Umfrage Beteiligten 35 Unternehmen aus (=30%). In diesen Unternehmen sind 88 Azubis beschäftigt. Eine Hochrechnung der bei niederbayerischen IT-Unternehmen beschäftigten Auszubildenden ergibt



Verteilung der Unternehmen bezogen auf die Anzahl beschäftigter Auszubildender

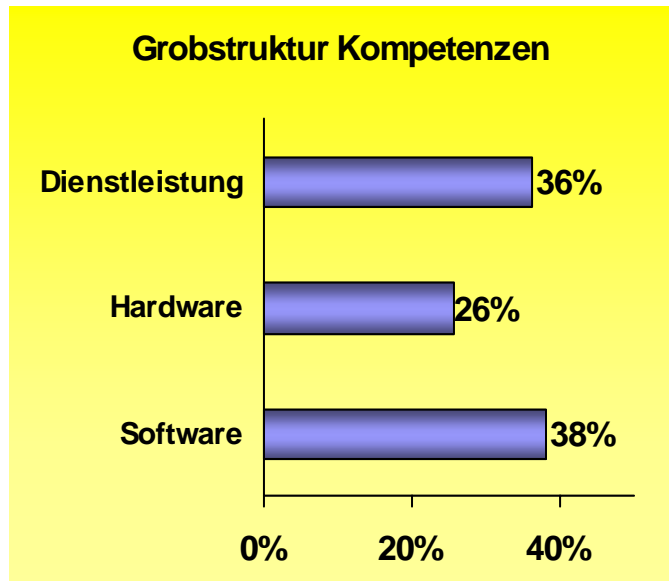
ein Ergebnis von 214<sup>2</sup>. Dies bedeutet, dass ein Auszubildender ca. 18 Mitarbeitern bei IT-Unternehmen gegenüber steht. Bei einem Stand von 351 bestehenden Ausbildungsverträgen in den Informations- und Kommunikationsberufen im gesamten Kammerbezirk (IHK Stand 31.12.2003) werden 137 Auszubildende in Unternehmen beschäftigt, die nicht primär der IT-Branche zuzuordnen sind.

### 3.6 Kompetenzstruktur

Die grobe Gliederung der Kompetenzen in Dienstleistung, Software und Hardware lässt keine diesbezüglichen Schwerpunkte erkennen. Die Mehrheit der

Unternehmen ist auch bedingt durch den hohen Anteil an Kleingewerbetreibenden im Dienstleistungs- und Softwaresektor beheimatet. Bei der Nennung der Kernkompetenzen bilden sich Schwerpunkte in den Bereichen Beratung (90 UN), System Integration (49 UN), Internetdienste (44 UN) im Bereich der Dienstleistungen sowie

objektorientierte Programmierung (34 UN) im Bereich Software und Netzwerke (36 UN) im Bereich Hardware. Weitere Details hierzu sind in der Abbildung auf Seite 12 dargestellt.



---

<sup>2</sup> Verfahren zur Hochrechnung: HR Betriebe mit primärem Unternehmenszweck IT, die sich nicht an der Umfrage beteiligten: 233. Durchschnitt Azubis bei umfragebeteiligten HR Betrieben ohne Betriebe >30 Mitarbeiter: 51%. Hochrechnung der Azubis, die bei nicht umfragebeteiligten HR Betrieben beschäftigt sind: 233 x 51% = 119. Zusammen mit den Azubis bei umfragebeteiligten HR Betrieben (88) und KGT (7) ergibt sich eine Hochrechnung von 214 Auszubildenden, die im Kammerbezirk bei Unternehmen mit primärem IT-Geschäftszweck beschäftigt sind.

Die Untersuchung einer Auswahl von 10 der am häufigsten genannten Kompetenzen führte zu folgendem Ergebnis (Wert in Klammern: Anteil der Nennungen):

1. Dienstleistung - Beratung (42% )

Spezifische Kernkompetenz neben der allgemeinen Unternehmens- und Softwareberatung sind im Bereich Transport und Logistik sowie der Lebensmitteltechnologie vorhanden. Die Unternehmen sind als Berater in kommunalen Bereichen, in der Energiebranche und in den neuen e-Business Bereichen eLearning tätig. Ebenso sehen die Unternehmen ihre Beratungskompetenzen bei der Geschäftsprozessanalyse und im Re-Engineering.

2. Dienstleistung - System Integration (23%)

Unter dem Begriff System Integration finden sich Unternehmen mit der Ausrichtung Management Systeme, Wissensorganisation, Prozessmodellierung von Betriebsabläufen, Archivierung/Dokumentation im Mittelstand, Knowledge Management, Optimierung von Betriebsabläufen und industrieller Automatisierungstechnik wieder.

3. Dienstleistung - Internetdienste (21%)

Unter diesem Sammelbegriff finden sich Unternehmen, die ihre Kernkompetenzen in Lernplattformen, Java based Web Services, im Speditionsbereich, bei VPN-Verbindungen, virtuellen Marktplätzen, Open Source Frameworks und Websites rund um die Bereiche Speditionen und den Golfsport sehen.

4. Dienstleistung – Schulung (19%)

Dienstleistungen in diesem Segment werden angeboten beim Einsatz der GPS-Technologie im Umweltbereich, Internetschulungen für medienintensive Frontend Anwendungen (Flash Technologie), Einsatz von Dokumentationssoftware und ERP (Enterprise Resource Planning).

5. Hardware – Netzwerke (17%)

Als einziges Thema aus dem Bereich Hardware konnte sich die Netzwerktechnik unter den Top10 etablieren. Unter diesem Begriff sehen die Betriebe ihre Kompetenzen bei der Integration von Kommunikations- und Computersystemen wie CTI (Computer Telefon Integration), in der Glasfasernetzwerktechnik (Novell Business Expert) und bei Netzwerken, die auf die Bedürfnisse mittelständischer Betriebe zugeschnitten sind.

6. Software - Objektorientierte Programmierung (16%)

Dieser Bereich wird vorwiegend aus der Sicht von Branchen betrachtet. Daraus ergeben sich Schwerpunkte in der Landwirtschaft, in öffentlichen Bereichen wie Krankenhäusern und Stadtverwaltungen, aber auch in Arztpraxen, Steuerkanzleien und in Anwendungen im umwelttechnischen Bereich. Insbesondere Programmierung im Sondermaschinenbau für die Industriezweige Automobilbau und Halbleiterfertigung bilden Schwerpunkte.

7. Software – Datenbanksysteme (14%)

Bei Datenbanksystemen ergeben sich spezifische Schwerpunkte für die Bereiche komplexer IT-System für Forschung und Entwicklung, Anwendungen in der Schraubtechnik, Instandhaltungs Management Systeme und des Re-Engineerings.

8. Software – Branchenlösungen (14%)

Software und die dafür notwendige Unterstützung wird im technischen Bereich insbesondere angeboten für CAD, in der optischen Messtechnik, industrielle Systemtechnik für mess-, steuer- und regeltechnische Anlagen und für EMV-Anlagen (elektromagnetische Verträglichkeit). Lösungen für administrative / kaufmännische Problemstellungen werden geliefert sowohl in der Abrechnung von Bauleistungen, inkl. Lohnabrechnung im Baubereich, Projektierung von ERP (Enterprise Resource Planning) und PPS (Production Planning System) Systemen als auch für Branchen, in denen intelligente Lösungen für Vertriebssysteme, inkl. Provisionsabrechnung, bei der Inventur von Beständen (Stichprobeninventur) und in der Hausverwaltung zum Einsatz kommen.

9. Software – Betriebssysteme (12%)

Im Bereich Betriebssysteme wird das breite Angebot an üblichen Betriebssystemen wie Windows, Linux (SuSE), Solaris (Unix) und Netzwerksoftware wie Novell, Cisco router lokal unterstützt.

#### 10. IT Sicherheit (10%)

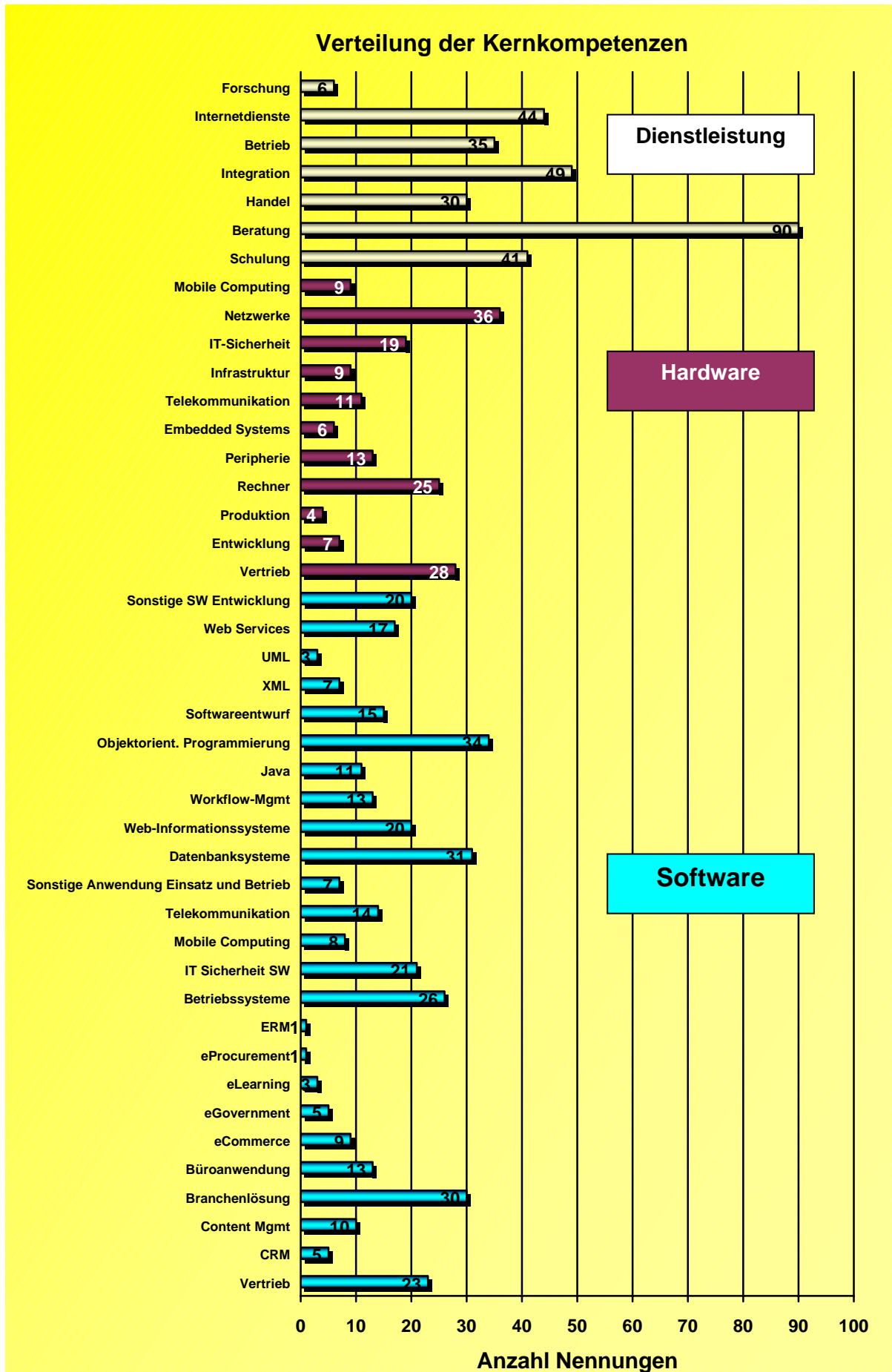
Das Thema IT Sicherheit wird von 20 der teilnehmenden Unternehmen als ihre Kernkompetenz bewertet. Dies entspricht 10% der teilnehmenden Betriebe.

Schwerpunkte der Tätigkeitsfeldes lassen sich im Bereich Sicherheitsschulung, Sicherheitsberatung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Installation und Wartung von Firewalls und dem datenbankgeschützten Web Auftritt erkennen.

Insbesondere ist eine Konzentration auf Bereiche zu verzeichnen, die mit sensiblen, personenbezogenen Daten zu tun haben wie z.B. im Gesundheitswesen, in der öffentlichen Verwaltung und in Schulen.

Immerhin sechs der befragten Unternehmen beschäftigen sich im Bereich Forschung mit den Themen komplexe IT Systeme, Lösungen für mobile Systeme, der Hard- und Firmware für die Geräte- und Automobilelektronik sowie der Software für Schraubtechnik.

Unterrepräsentiert sind die Kernkompetenzen im Bereich eProcurement, eLearning und ERM (Entity Relationship Management) sowie der UML-Programmierung und der Hardware Produktion.

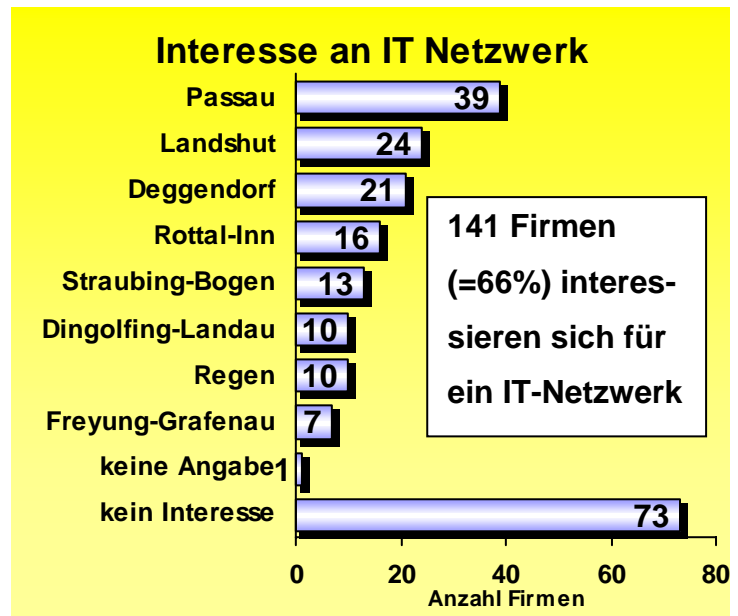


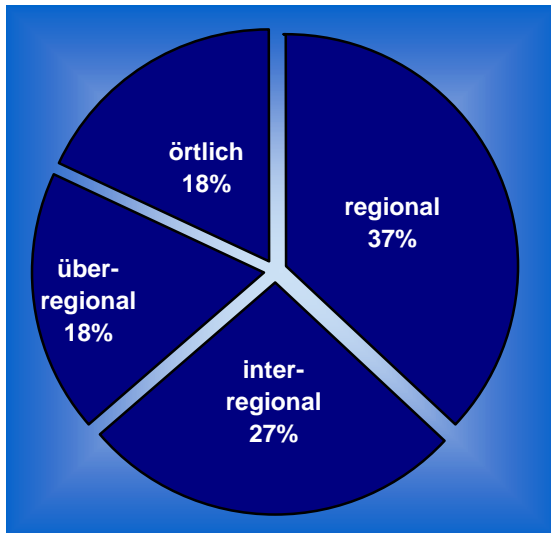
### 3.7 Netzwerkbildung

Eine wesentliche Zielsetzung der Umfrage stellte die Ermittlung von Ergebnissen zur Bildung eines regionalen Netzwerkes dar. Von den 214 Unternehmen, die sich an der Umfrage beteiligten, bekundeten

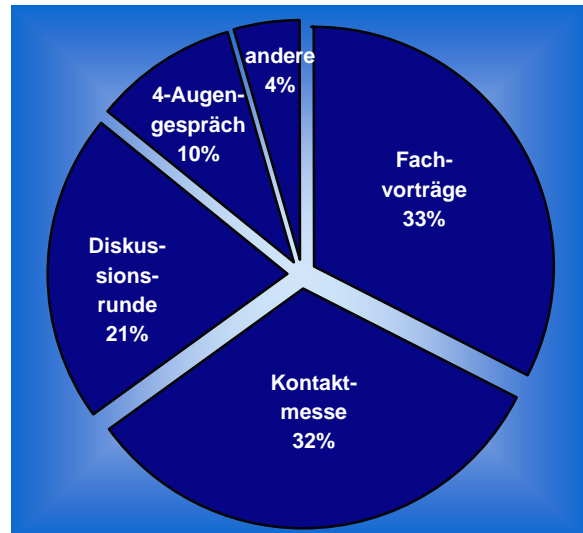
141 (dies entspricht 66%) ihr Interesse an der Mitwirkung in einem IT Netzwerk. Regionale Interessenschwerpunkte bilden sich in Passau, Landshut und Deggendorf heraus. Zur Form des Netzwerkes sprach sich die Mehrheit von 93 Unternehmen für ein regionales Netzwerk Niederbayern aus. Zur Auswahl der regionalen Struktur des Netzwerkes standen die Begriffe örtlich (z.B.

Landshut, Passau,..), regional (z.B. Niederbayern), interregional (z.B. Bayern – Österreich – Tschechien) und überregional (z.B. Deutschland, EU,..) zur Verfügung. Als Schwerpunkt für die Netzwerkaktivitäten wurden Fachvorträge und Kontaktmessen (jeweils 60 Nennungen) genannt. In der Rubrik „andere Aktivitäten“ wurden u.a. die Etablierung eines regionalen / interregionalen Förderprogramms, der Vertrieb in Osteuropa, ein IT-Netzwerk über Internet, Kontaktgespräche und Kundenvermittlung sowie die medizinische Rehabilitation, Arbeitsgemeinschaften und das Verteilen von Mailinglisten genannt.





Regionale Netzwerkstruktur

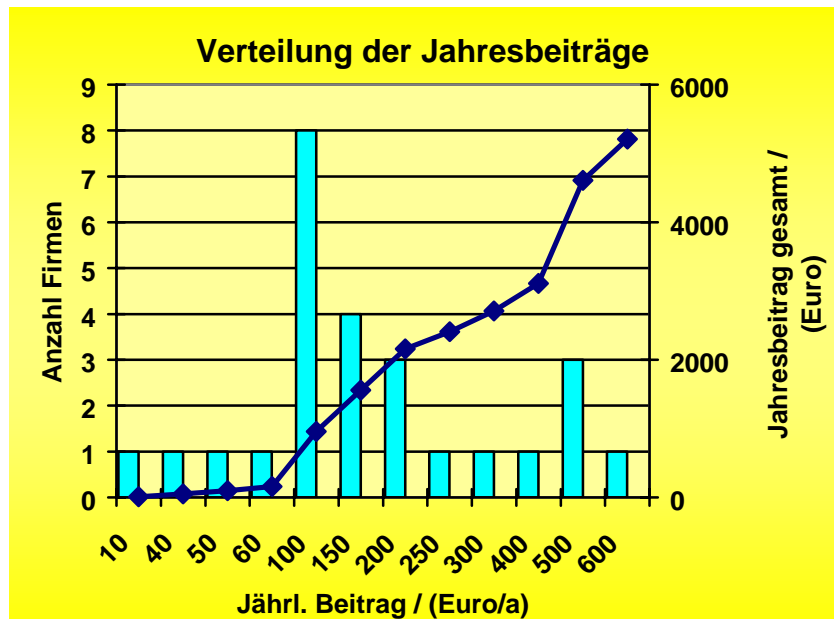


Aktivitätsschwerpunkt eines Netzwerks

Weiteres großes Interesse besteht an der Mitwirkung in einer internetunterstützten IT-Technologieplattform. 116 der an der Umfrage beteiligten Unternehmen, dies entspricht 54%, sprachen sich dafür aus.

Einen wichtigen Faktor für ein funktionierendes Netzwerk bildet die Finanzierung. Immerhin 49 der an der Umfrage beteiligten Unternehmen, dies entspricht 23%, wären bereit, sich finanziell in ein Netzwerk einzubringen. Konkret

befragt zur Höhe der Beteiligung gaben 9 Unternehmen an, das Netzwerk mit einem Einmalbeitrag von insgesamt 8600 Euro zu finanzieren. Mit einem jährlichen Beitrag würden sich 26 Unternehmen beteiligen. Die jährliche Gesamtsumme belief sich dabei auf 5210 Euro/Jahr.



### 3.8 Kompetenzen der Hochschulen

Wesentliche Standortvorteile für die IT-Unternehmen in der Region ergeben sich durch die spezifischen IT-Kompetenzen der Fakultät für Mathematik und Informatik der Universität Passau sowie den Fachhochschulen in Landshut und Deggendorf.

An der Fakultät für Mathematik und Informatik der Universität Passau wird Technologietransfer durch die Lehrstühle aber auch die beiden Institutionen FORWISS und IFIS (Institut für Informationssysteme und Softwaretechnik) betrieben. Fachliche Schwerpunkte bilden hier die Fachgebiete:

- Informationssysteme
- Wissensverarbeitung
- Informationsmanagement
- Intelligente Technische Systeme
- Embedded Systems
- Rechnernetze
- Kooperierende Verteilte Systeme
- IT-Sicherheit
- Intelligente Softwaresysteme
- Effiziente Algorithmen
- Prozessmodellierung und Simulation komplexer Prozesse
- ELearning

Kontaktadressen

Dekanat der FMI Universität Passau Innstraße 33 94032 Passau Tel. 0851/509-3001 Fax. 0851/509-3002 E-mail: <a href="mailto:dekanat@fmi.uni-passau.de">dekanat@fmi.uni-passau.de</a> <a href="http://www.fmi.uni-passau.de">www.fmi.uni-passau.de</a>	Institut für Informations- systeme und Softwaretechnik - IFIS  Tel. 0851/509-3131 Fax. 0851/509-3182 E-mail: <a href="mailto:office@ifis.uni-passau.de">office@ifis.uni-passau.de</a> <a href="http://www.ifis.uni-passau.de">www.ifis.uni-passau.de</a>	FORWISS  Innstraße 33 94032 Passau Tel. 0851/509-3141 Fax. 0851/509-3142 E-mail: <a href="mailto:desk@forwiss.uni-passau.de">desk@forwiss.uni-passau.de</a>
---	---	---

Die FH Deggendorf bietet in den Fachbereichen Betriebswirtschaft, Bauingenieurwesen, Elektrotechnik, Medientechnik und Maschinenbau folgende IT-Kompetenzen an:

- Medieninformatik: Prof. Dr.-Ing. Garmann
- Informatik im Maschinenbau (CAD, CAE): Prof. Dr.-Ing. Strohmaier
- Bauinformatik: Prof. Dr. Partsch
- Digitale Signalverarbeitung: Prof. Dr.-Ing. Garmann
- Digitale Automatisierungssysteme: Prof. Dr.-Ing. Grzempa
- Software Engineering: Prof. Dr.-Ing. Götze
- Wirtschaftsinformatik: Prof. Dr.-Ing. Fischer, Prof. Dr. Herde
- Wissensmanagement: Prof. Dr. Dr. Popp
- eLearning: Prof. Dr. Dr. Popp
- eBusiness: Prof. Dr. Ponader
- Business Intelligence: Prof. Dr. Grabmeier
- Data Mining: Prof. Dr. Grabmeier

#### Kontaktadresse

Fachhochschule Deggendorf  
Edlmairstraße 6 + 8  
94469 Deggendorf  
Tel. 0991/3615-0  
Fax. 0991/3615-297  
E-mail: [info@fh-deggendorf.de](mailto:info@fh-deggendorf.de)  
[www.fh-deggendorf.de](http://www.fh-deggendorf.de)

In den Fachbereichen Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaft und Europäische Betriebswirtschaft bietet die FH Landshut spezifische IT-Kompetenzen u.a. in den Themenbereichen

- digitale Bildverarbeitung
- Real-Time Microcontroller Anwendungen
- grafische Datenverarbeitung (CAD/CAM)
- verteilte Rechnersysteme
- Client/Server Technologien
- digitale Multimedia Anwendungen
- embeddede Software Engineering
- IT-Sicherheitsmanagement
- CRM (Customer Relationship Management)
- integriertes Kundenmanagement
- Wirtschaftsinformatik
- Prozesssimulation
- Kryptologie

#### Kontaktadresse

Fachhochschule Landshut  
Am Lurzenhof 1  
D 84036 Landshut  
Tel.: ++49 871 506-0  
Fax: ++49 871 506-506  
Email: fh-landshut@fh-landshut.de  
<http://www.fh-landshut.de>

Allen drei Hochschulen gemeinsam ist die Förderung des Technologie- und Wissenstransfers sowie die intensive Zusammenarbeit mit Unternehmen und die Bündelung der spezifischen Kompetenzen zur Umsetzung in praktischen Anwendungsfällen. Die Hochschulen sind an der Mitwirkung an einem regionalen IT-Netzwerk sehr interessiert und sind bereit, ihre Kompetenzen hier einzubringen.

## 4 Zusammenfassung

Die erfreuliche Rücklaufquote vor allem der an der Umfrage beteiligten HR Betriebe (Rücklaufquote von 33%) lässt den Schluss zu, dass die Unternehmen Interesse an der Außendarstellung haben und bereit sind, ihre Daten zur Weiterverarbeitung zur Verfügung zu stellen. Zudem zeigte die Umfrage ein starkes Interesse der Beteiligten an der Mitwirkung an einem regionalen, niederbayerischen Netzwerk zur Wissenserweiterung (Fachvorträge) und zum Ausbau der bestehenden Kontakte. Die Unternehmen sehen sich auch in der Lage, sich finanziell an einem Netzwerk zu beteiligen.

Die Mehrheit der in der Umfrage beteiligten Unternehmen sahen ihren Kompetenzschwerpunkt im Bereich der Dienstleistung (Beratung). Dies ist vor allem auf die große Anzahl an Kleingewerbetreibenden zurück zu führen. Mit Ausnahme der Themen eProcurement, eLearning und ERM ist ein breites Kompetenzspektrum in Niederbayern vorhanden.

Neben den beiden regionalen Schwerpunkten Passau und Landshut ist eine breite regionale Struktur der IT-Unternehmen zu verzeichnen und somit keine regionale Dominanz vorhanden. Die Mehrzahl der IT Unternehmen sind kleinere Unternehmen mit einer Mitarbeiteranzahl kleiner 10.

Die Komponenten breit angelegter IT-Kompetenzen in Kombination mit der vorhandenen weit gestreuten regionalen Struktur und der typischen Unternehmensgröße lassen den Schluss zu, dass gerade in diesem Wirtschaftsraum im Rahmen eines Netzwerkes Wissen und Kompetenzen so gebündelt werden müssen, dass mittelfristig der Bekanntheitsgrad der Unternehmen gesteigert wird, Vertrauen innerhalb der Unternehmen entsteht und langfristig durch gemeinsame Projekte sowohl für Kunden als auch die Unternehmen selbst ein Mehrwert entsteht. Die Einbindung und Kooperationsbereitschaft der niederbayerischen Hochschulen mit ihrem spezifischen Know-how ist ein weiterer markanter Standortvorteil, der in einem Netzwerk der praktischen Nutzung weiter zugeführt werden kann. Der neu entstehende Wirtschaftsraum Ostbayern, Böhmen und Oberösterreich bietet neue Chancen das Einsatzgebiet unserer Unternehmen auszudehnen. Die ehemalige Randlage der Region kann sich im Verbund mit den angrenzenden Regionen zu einem neuen Wirtschaftszentrum entwickeln, in dem sich IT-Unternehmen weiter entfalten können. Zusammen mit den lokalen Hochschulen wird die IHK als Ergebnis dieser Umfrage ein Forum schaffen, das es den niederbayerischen IT-Unternehmen ermöglicht, in Form von Netzwerken intensiver zusammenzuarbeiten, ihr Wissen zu erweitern und so durch die Bündelung ihrer Kompetenzen zu den IT-Zentren München und Nürnberg aufschließen zu können.